

Bertin Bischofsberger
Ligusterweg 5
61203 Reichelsheim
Tel.: 0 60 35/68 45
E-Mail: b.bischofsberger@t-online.de



Einladung zum Sonntagsgespräch

am 3. August 2008
von 11 – 12.30 Uhr
im Gasthaus „Zur Krone“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Dorn-Assenheim,

lernen Sie mich und meine Ziele als Bürgermeister für Reichelsheim kennen. Ebenso möchte ich die Themen, die Sie bewegen, Ihre Erwartungen und Sie persönlich kennenlernen.

Ihr

Bertin Bischofsberger

**WIR WÜNSCHEN ALLEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN
EINEN GUTEN START INS NEUE SCHULJAHR !**



Ihre
Dorn-Assenheimer



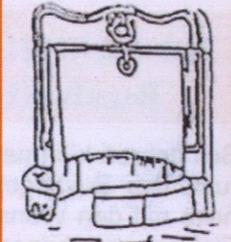
CDU

**WIR IN
DORN - ASSENHEIM**



CDU

**Nr.
80**



LAUSIG ODER LAUSCHIG ?

CDU kümmert sich um das Kirchplatz-Outfit

Der Kirchplatz gehört zu den wenigen Plätzen im Stadtgebiet mit einem mangelnden Erscheinungsbild und daher ohne nennenswerter Funktion. Dies wollen wir ändern. Für die Stadtverordnetenversammlung am 7. August hat die CDU die Initiative ergriffen und einen Antrag mit folgender kurz formulierter Zielsetzung gestellt:

Der Magistrat wird beauftragt, mit einem der von der Stadt genutzten Planungsbüros Kontakt aufzunehmen, um kostengünstig Gestaltungsmöglichkeiten der nicht bepflanzten Flächen auszuloten.



Kirchplatz: Die CDU sieht Handlungsbedarf

Während sich die Grünanlagen in einem weitgehend guten Zustand befinden, ist der Platz selbst mit inzwischen unbrauchbarem Kies ausgelegt. Im Winter kann man den Platz schwerlich begehen, bei Regen gleich gar nicht. Und im Sommer wuchert dort entweder Gras oder dank einschlägiger Behandlung gar nichts mehr.

Die CDU hatte bereits in der Vergangenheit eine Befestigung der Fläche ins Spiel gebracht, was jedoch aus Kostengründen vom Parlament nicht weiterverfolgt wurde. Fokus des Antrags ist es deshalb auch, Alternativmodelle zu diskutieren, um den Platz in ein harmonisches Gesamtbild einzufügen. Als Folge wird ein Bürgerbeteiligungsprozess angestrebt, der sicherstellt, dass die Bevölkerung in den Planungs- als auch Umsetzungszeitraum einbezogen wird.

Der Kirchplatz in Zukunft: Lausig oder lauschig – das ist nun die Frage.

Im Fokus: Standort Bushaltestelle

Seit Jahren kümmert sich die CDU darum, das Busangebot in Dorn-Assenheim mit den Wünschen der Bürger in Einklang zu bringen und Defizite zu adressieren. Zudem kam in 2007 die Diskussion auf, ob es Alternativen zur Busroute gibt, die sich zum Leidwesen der Anwohner durch Feldstrasse und Ligusterweg schlängelt und zudem dauerhaft Straßenschäden verursacht.

Im Rahmen einer Anhörungsrunde des Verkehrslinienplaners ZOV wurden nun folgende Entscheidungen getroffen:

Der Wunsch nach Ausweitung der Spätverkehre bis 22 Uhr ggf. nur bis Dorn-Assenheim oder Blofeld wurde zunächst abgelehnt. Im kommenden Nahverkehrsplan soll dies aber erneut geprüft werden, um durch eine angemessene Aufstockung bei Bedarf reagieren zu können.

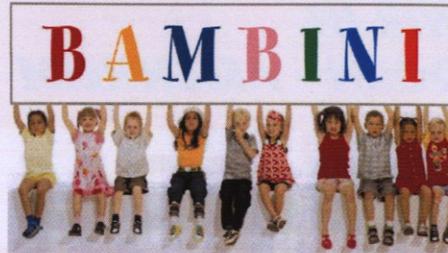
Den Vorschlag einer Verlegung der Haltestelle lehnte die ZOV nach Einwänden der Grundschulleitung und des Schulleiternbeirats ab.

Das Thema bleibt für die CDU aber weiterhin auf der Agenda, um im Gespräch mit Ihnen nach vernünftigen, Lösungen zu suchen, welche die Sicherheit der Schulkinder garantiert und den Anliegen der Bewohner der Feldstraße entgegenkommt.

Die Sicherheit der Schulkinder hat dabei allerdings oberste Priorität.

Fragen, Wünsche, Anregungen

Holger Hachenburger
Stadtverbandsvorsitzender
Tel. 069 7124 4442, E-Mail:
holger.hachenburger@jpmorgan.com



Defizite in der Hortbetreuung ? Umfrage ermittelt wenig Bedarf

Zum Schuljahresbeginn 2007/08 hatte die Stadt Reichelsheim eine zweite Hortgruppe im Kindergarten Steinbeißer eingerichtet, der auch von Dorn-Assenheimer Kindern genutzt wird. Dennoch stellt sich die Frage, ob darüber hinaus in Dorn-Assenheim ein weitergehender Bedarf besteht. Da es bei uns allerdings keine städtischen Räumlichkeiten hierfür gibt, wurde eine privat organisierte Lösung in Form eines Betreuungsvereins favorisiert.

Als Betreuungsort bot sich das Pfarrheim an, das bei bis zu 6 Kindern ohne staatliche Betriebserlaubnis genutzt werden konnte. Um den Bedarf herauszufinden, wurde im März ein Fragebogen in Kindertagesstätte und Grundschule verteilt, um bevorzugte Betreuungszeiten bzw. -tage, Leistungen und den finanziellen Rahmen zu erfragen. Schließlich sollte das Angebot auch nicht teurer sein als vorhandene städtische Einrichtungen.

Im Ergebnis gab es drei aktuelle Nachfragen, welche das Modell nicht finanzierbar machten. Da es nach Auskunft der Stadtverwaltung selbst in der Stadt nur eine geringfügige Warteliste gibt, wird das Thema zunächst nicht weiterverfolgt. Sollte sich aber zu einem späteren Zeitpunkt ein Bedarf ergeben, wird für die CDU das Thema Hortbetreuung wieder vorn auf der Agenda stehen.

Sicher ans Ziel kommen

Im Info Nr. 76 vom August 2007 hatten wir Sie über einen CDU-Antrag zur Verkehrssicherheit mit vier Forderungen informiert, der dann vom Parlament auch so beschlossen wurde. Kurz gefasst ging es um:

- ✓ Tempo 70 plus Überholverbot in der nördlichen Ortseinfahrt beginnend vor der Linksabbiegerspur Richtung RWZ aus Reichelsheim / Weckesheim
- ✓ Tempo 70 südlich des Eingangsbereichs aus Richtung Niddatal kommend ab den Aussiedlerhöfen hinter der Gabelung nach Bauernheim bzw. Florstadt bis zum Ortseingang
- ✓ Erneuerung der Fahrbahnmarkierungen mit Tempo 50 in beiden Ortseinfahrten
- ✓ Prüfung, ob an der Kreuzung Leidheckerweg / Haingrabenweg die Voraussetzung für eine Fußgängerbedarfsampel gegeben ist

Viele Bürger haben seither den Sachstand erfragt oder sich direkt mit Ihren Problemen an das zuständige Straßenbauamt gewandt. Das Ergebnis nach fast einem Jahr: **Nichts.** Trotz Rückfragen der Stadt herrscht laut Bürgermeister Wagner Funkstille bei den Behörden.

Aus Sicht vieler Bürger und der CDU ist dies nicht akzeptabel. Wir haben uns daher direkt an das Hessische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr gewandt und eine Beschleunigung der Entscheidungsfindung gefordert. Mit dieser Initiative hoffen wir, dass es bald Konkretes zu vermelden gibt. Wir bleiben am Ball.

Das CDU-Info finden Sie auch als Download unter www.holger-and-more.de

Überhaupt ans Ziel kommen

Es tritt ein Notfall ein, ein Bürger alarmiert den Rettungs- oder Krankenwagen und der findet die Adresse nicht. „Nicht möglich“, denkt der ortskundige Bürger, doch die Realität der letzten Monate sieht anders aus.

Deshalb hat sich die CDU vor kurzem die Straßennamenbeschilderung angesehen. Anlass waren aufmerksame Bürger, die neben Alltagsproblemen wie einem trotz Navigationsgerät suchenden Möbelwagen von Situationen und Notfällen berichteten, bei denen es auf jede Sekunde ankommt.

Lange Rede – kurzer Sinn:

Die CDU hat die Defizite nicht vorhandener, missverständlicher oder nicht mehr lesbarer Schilder zusammengefasst und am 26.6. um Abhilfe bei der Stadtverwaltung gebeten. Defizite finden sich u.a. in den Straßen Aussenliegend, der Weingartenstraße oder den Schilderwäldern in Höhe Lindengasse und Haingrabenweg. Manchmal reicht schon ein kleiner Pfeil als wirksame Lösung.

AUCH DAS NOCH:



Ein o.k. der Stadt lag bei Redaktionsschluss (20.7.08) noch nicht vor.